

Stadt Reutlingen 10 Hauptamt, 10-4 Personal Gz.: 10-4-051.00-sto		20/025/17	20.11.2020
Beratungsfolge	Datum	Behandlungszweck/-art	Ergebnis
VKSA	01.12.2020	Entscheidung öffentlich	
Beschlussvorlage Personalentwicklung bei der Stadt Reutlingen - Maßnahmen zur Personalgewinnung und -bindung im Handlungsfeld Mobilität - Evaluation und Fortführung der Maßnahme			
Bezugsdrucksache 18/025/09, 19/025/01, 20/067/02			

Beschlussvorschlag

1. Die Evaluationsergebnisse zum Jobticket werden zur Kenntnis genommen.
2. Das von der Ticketart und der jeweiligen Wabe abhängige Zuschussystem entsprechend der GR-Drs 19/025/01 wird in Abhängigkeit vom Fortbestand des Umwelt-Ticket-Pakets bis zum 30.06.2021 fortgeführt (vgl. GR-Drs 20/067/02).

Finanzielle Auswirkungen

HHJ	Kontierung	Betrag in €	über-/ außerplanm.	Auswirkung	Erläuterung
2021	THH10, PG 11.21-10	18.000 €			Fortführung Jobticket für 6 Monate

Deckungsvorschlag

HHJ	Kontierung	Betrag in €	Auswirkung	Erläuterung
2021	THH10			Deckung im THH10

Kurzfassung

Zur besseren Fachkräftegewinnung sowie zur Schaffung eines größeren Anreizsystems zum Umstieg auf den ÖPNV wurde mit Einführung des Umwelt-Ticket-Pakets zum 01.01.2019 beschlossen, das Jobticket, zunächst befristet auf 2 Jahre, auf dieses Angebot zu übertragen. Die Mitarbeiter/-innen erhielten damit seither bei Nutzung des 365 Euro-Jahrestickets einen Zuschuss von bis zu 24 €/Monat. Nutzer/-innen der Waben 2,3,4 und 5 sowie Nutzer/-innen von Jahrestickets außerhalb des naldo-Gebietes bekamen 50 % der tatsächlich anfallenden Fahrtkosten erstattet.

Die Evaluation dieser Maßnahme fällt positiv aus. Die Zahl der Nutzer/-innen der Jahresabotickets (365 €-Ticket) ist seither um 61 % gestiegen und die Inanspruchnahme von Einzel-Monatstickets hat sich verdoppelt. Die städtischen Mitarbeiter/-innen liefern damit einen großen Beitrag zur Umsetzung der klimapolitischen Ziele der Stadtverwaltung. Die Verwaltung empfiehlt daher, das Jobticket analog zur Fortführung des Umwelt-Ticket-Pakets bis zum 30.06.2021 (vgl. GR-Drs 20/067/02) weiter zu gewähren.

Begründung

Die Auswertung der Nutzerzahlen zeigt, dass die Inanspruchnahme bei den Jahresabotickets seit 2018 insgesamt um 61 % gestiegen ist und damit der damals angenommene Nutzerzuwachs von 20 % bei weitem überschritten wurde.

Im Jahr 2019 nahm die Zahl der Nutzer/-innen im Vergleich zum Vorjahr zunächst um 28 % zu. Ein besonders deutlicher Anstieg war bei Wabe 1 zu verzeichnen (32 %), doch auch bei den Waben 2 und 3 stiegen die Zahlen um 14 % und 20 %.

Im Jahr 2020 erhöhte sich die Zahl der Nutzer/-innen der Jahresabotickets um weitere 26 %. Auch hier zeigt sich der größte Anstieg bei Wabe 1 (30 %), Wabe 2 stieg um 14 % und Wabe 3 um 25 %.

Ein noch größerer Zuwachs ist bei den Einzel-Monatskarten (sogenannte Berechtigungsscheine) zu verzeichnen. Auch wenn sich hier keine nennenswerte monetäre Verbesserung zu 2018 ergeben hat (Erhöhung von 23 € auf 24 €/mtl.) ist die Zahl im Jahr 2019 um 32 % und im Jahr 2020 um weitere 51 % gestiegen. Die Nutzerzahlen haben sich damit innerhalb der letzten 2 Jahre verdoppelt.

Die Anzahl der Monats- und Tagedstickets, Einzelfahrscheine in den Waben 1 bis 5 und vergleichbarer (Jahres)Tickets außerhalb des naldo-Gebietes ist innerhalb der letzten 2 Jahre relativ konstant geblieben. Die Zahlen belegen jedoch, dass dieses Angebot durchaus genutzt wird, da die Erstattungsbeiträge an die Mitarbeiter/-innen zwischen 2018 und 2019 deutlich gestiegen sind. Hieraus kann geschlossen werden, dass insbesondere Mitarbeiter/-innen mit teuren Jahrestickets außerhalb des naldo-Gebietes das Angebot in Anspruch genommen haben. Hinsichtlich der Entwicklungen im Jahr 2020 kann noch keine Aussage getroffen werden, da die Abrechnung hier zeitverzögert erfolgt. Allerdings fällt auf, dass zum aktuellen Stand die Nutzerzahlen eher rückläufig sind, was mit der kostenfreien Parkmöglichkeit während des Corona-Lockdowns und des damit zusammenhängenden vermehrten Umstiegs der Mitarbeiter/-innen auf das Auto erklärt werden kann.

In Vorstellungsgesprächen wird das Thema „Fahrtkostenzuschuss“ häufig angesprochen, und von den Bewerber/-innen als positiv bewertet. Eine Umfrage bei vergleichbaren Städten im Vorfeld zur damaligen Erhöhung hatte auch ergeben, dass diese überwiegend Zuschüsse im bisherigen Umfang gewährten und damit schon damals sichtbar war, dass die Stadt Reutlingen mit dem neuen Fahrtkostenzuschuss würde punkten können.

Die Verwaltung schlägt angesichts des enormen Nutzerzuwachs vor, das von der jeweiligen Wabe und der Ticketart abhängige Zuschusssystem beizubehalten, so lange das Umwelt-Ticket-Paket fortgeführt wird. Lediglich bei den Jahresabotickets soll eine Anpassung erfolgen. Bezuschusst mit 50% der tatsächlichen Kosten werden künftig nur noch persönliche Tickets, wie dies beim 365 Euro-Jahresticket auch der Fall ist.

Darüber hinaus wird für Monats- und Tagedstickets sowie Einzelfahrscheine in den Waben 1 bis 5 sowie entsprechenden Tickets außerhalb des naldo-Gebietes eine Dynamisierung analog zur Steigerung des Tickettarifs eingeführt. Die Mitarbeiter/-innen erhalten damit 50 % der tatsächlich angefallenen Kosten bis zur Höhe des Betrages, der einem 50 %-igen Anteil des jeweils gültigen naldo-Tarifs für ein Jahresaboticket der Wabe 1 entspricht. Der Höchstbetrag wird jeweils auf den nächsten vollen Eurobetrag aufgerundet. Er betrug die letzten 2 Jahre max. 24 €/Monat; ab dem Jahr 2021 25 €/Monat.

In Abhängigkeit zum neuen Tarifsystem ab 01.07.2021 muss über die weitere Ausgestaltung des Jobtickets mitentschieden werden.

Die Mehrkosten belaufen sich wie in den vergangenen 2 Jahren auf ca. 36.000 €/Jahr, d.h. anteilig bis Jahresmitte auf ca. 18.000 €.

gez.
Robert Hahn
Bürgermeister